

Bereich: Hauptamt
Aktenzeichen: 40 13 04
Datum: 12.10.2023

Beratungsfolge:		
Gremium	Datum	Bemerkung
Kreisausschuss	01.11.2023	
Kreistag	29.11.2023	

Beratungsgegenstand (Bezeichnung):

Dringlichkeitsentscheidung - Mehrauszahlungen für mobile Videokonferenzen in den Schulen
- Änderung der Fördermittelsumme

Finanzielle Auswirkung:

Gemäß § 65 Abs. 4 S. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ergeht folgende Dringlichkeitsentscheidung:

Für die nachfolgende/n Buchungsstelle/n genehmige ich

- | | | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | überplanmäßige | <input type="checkbox"/> | Aufwendungen |
| <input type="checkbox"/> | außerplanmäßige | <input checked="" type="checkbox"/> | Auszahlungen |
| <input type="checkbox"/> | überplanmäßige und
außerplanmäßige | <input type="checkbox"/> | Aufwendungen und
Auszahlungen |
| | | <input type="checkbox"/> | Verpflichtungsermächtigungen |

von 530.500,20 EUR (bisher 370.318,30 EUR – DE/015/23).

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag in EUR
21610100.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.688,00) 35.366,68
21610200.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21610300.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21610400.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21610700.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21610800.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21610900.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21710100.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21710200.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21710300.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
21910100.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
22110100.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
22110200.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68

22110600.082131	Mobile Videokonferenzsysteme	(bisher 24.687,95) 35.366,68
<u>23110100.082131</u>	<u>Mobile Videokonferenzsysteme</u>	<u>(bisher 24.687,95) 35.366,68</u>
	Gesamtsumme	(bisher 370.319,30) 530.500,20

Die Deckung des Mehrbedarfs im

- Ergebnisplan
- Finanzplan
- Ergebnis- und Finanzplan

erfolgt durch 21610100 / 21610200 / 21610300 / 21610400 / 21610700 / 21610800 / 21610900 / 21710100 / 21710200 / 21710300 / 21910100 / 22110100 / 22110200 / 22110600 / 23110100.231103

(Mehreinzahlung bei den einzelnen Schulen - Sonderposten aus Zuwendungen vom Land).

Begründung:

Das Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat uns am 03. Juli 2023 über die Förderrichtlinie „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Beschaffung mobiler Videokonferenzsysteme für Schulen des Landes Sachsen-Anhalt“ als RdErl. des MB vom 26. Juni 2023 (veröffentlicht im Ministerialblatt, Fundstelle: MBI. LSA Nr. 23/2023 (Ausgabedatum: 3. Juli 2023; auf Seite 217)) informiert. Die Förderrichtlinie ist damit am 04. Juli 2023, dem Tag nach der Veröffentlichung, in Kraft getreten.

Gefördert wurden staatliche Schulträger für die Beschaffung mobiler Videokonferenzsysteme (Hardware, Software inkl. Lizenzen, ...).

Entsprechend der Förderrichtlinie konnte der Landkreis Jerichower Land laut damaligem Stand 370.319,30 EUR für die Fördermaßnahme abfordern. Diese Mittel wurden durch die Dringlichkeitsentscheidung DE/015/23 vom Landrat am 26. Juli 2023 bereitgestellt.

Aufgrund der geringen Mittelabforderungen anderer Anspruchsberechtigten gegenüber dem Fördermittelgeber konnte die Förderhöhe für den Landkreis Jerichower Land erhöht werden, so dass mit Datum vom 19. September 2023 der Fördermittelbescheid ZS/2023/08/178079 über 535.499,46 EUR beim Landkreis eingegangen ist.

Damit können sieben statt fünf Videokonferenzsysteme pro Schule beschafft werden. Daraus ergibt sich nach dem vorliegenden Angebot eine Gesamtsumme von 530.500,20 EUR, so dass die Fördermittelsumme nicht zu 100 % in Anspruch genommen wird.

Demzufolge sind auch weitere Mittel auf der Auszahlungsseite zur Verfügung zu stellen. Die bisher bereitgestellten Mittel in Höhe von 370.319,30 EUR müssen **um 160.180,90 EUR**, auf 530.500,20EUR, **erhöht** werden. Da die Abwicklung inkl. Refinanzierung im Haushaltsjahr 2023 erfolgt, ist die Deckung über die Mehreinzahlung der Fördermittel gesichert.

Aufgrund der Höhe des Betrages ist die Entscheidung eine Angelegenheit des Kreistages. Vorliegend kann jedoch die Erledigung nicht bis zur nächsten Sitzung der Vertretung bzw. bis zu einer einberufenen Sitzung nach § 53 Abs. 4 S. 5 KVG LSA aufgeschoben werden, da sonst die Fördermittel nicht in Anspruch genommen werden können.

Eine Entscheidung des Hauptverwaltungsbeamten nach § 65 Abs. 4 KVG LSA ist daher dringend erforderlich.

Dr. Burchhardt

Anlage:

Zuwendungsbescheid vom 19. September 2023